

Paul O'Brien

Walk Back Home

(Stockfish, SACD)

Wenn ein Künstler für sein Album den speziellen Sound eines Produzenten sucht, arrangiert er entsprechend die Zusammenarbeit, so würde man meinen. Bei einem erstklassigen Klang-Designer wie Günter Pauler ist es oft umgekehrt: Der Individualist wählt seine Projekte selbst aus. Da ist es besonders spannend, wenn man den Vergleich zu vorhergehenden Produktionen eines jeweiligen Künstlers ziehen kann. Tatsächlich sind O'Briens musikalische Diamanten für einen derartigen Feinschliff wie geschaffen. Geprägt von teils an Chris Jones erinnernder Gitarrenarbeit des Studioprofis Uli Kringler erhält manche Song-Perle neuen Glanz. Obwohl im typischen Stockfish-Sound Musiker wie Hans-Jörg Mauksch am Fretless Bass auf Anhieb erkannt werden können, steht dennoch stets die charismatische Stimme des in Kanada lebenden Songwriters im Vordergrund. Gesänglich unterstützt ihn Lea Morris – wir kennen sie von Allan-Taylor-Alben. Die Songs klingen behutsam entschleunigt, gewinnen an ruhiger Kraft und Tiefe, die Texte seiner sensiblen Geschichten lassen sich



mühe los verfolgen. Nicht nur akustisch, auch mit liebevollen Linernotes im Booklet. Statt einer gewöhnlichen Audio-CD wurde bei diesem Projekt gleich das Super Audio CD-Format avisiert. Das ließ sich in diesem Rahmen zwar nicht testen, aber glücklicherweise tragen solche CDs zusätzlich eine mit herkömmlichen CD-Playern kompatible Schicht. Die allein ist schon akustisch vom Allerfeinsten: es klingt satt, weich und transparent, alle Stimmen und Instrumente lassen sich bestens orten, die Musik hat Platz zum Atmen und entfaltet Dynamik. Nicht umsonst gehören Stockfish Produktionen zur Referenzklasse. Genau hier darf sich auch dieses rundum gelungene Werk einreihen.

Jens Hausmann